

Sitzungsprotokoll vom 26.04.2021

- Anwesende:** Gewählt: Lukas Röhrig, Sebastian Schramm, Sören Hüppe, Kristin Mehner, Antonia Lucius, Ada Mitrenga, Amani Al-Addous, Malte Kobus, Jessica Bauer, Katharina Freitag, Moritz Defourny, Ronja Finke, Annabell Bär (20:14 Uhr)
- Nicht-gewählt: Joschua Böckers, Jenny Meinhardt, Richard Elrod, Johannes Lange, Juliane Willner, Lina Else
- Gäste:** Anna Stolzenberger, Katharina Weißig
- Redeleitung:** Antonia Lucius
- Protokoll:** Jenny Meinhardt

Tagesordnung

0. Gäste (19:39 Uhr).....	1
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit (20:05 Uhr)	2
2. Protokollabstimmung (20:05 Uhr)	3
3. Sprechstunde (20:08 Uhr)	3
4. Finanzen (20:09 Uhr)	3
5. Kommissionen (20:16 Uhr)	3
Wahlen - FSR und FakRat.....	3
NFF - Nationales Fachschaftenforum.....	4
6. bvmd (20:38 Uhr)	4
7. Stand der Lehre - Präsenz, live und asynchron (20:44 Uhr)	4
8. Medispendenblut (20:39 Uhr).....	5
9. Projektgruppenantrag Medizinerball (20:53 Uhr).....	5
10. Unbeantwortete Mails (21:07 Uhr)	6
11. Sonstiges (21:22 Uhr).....	6

0. Gäste (19:39 Uhr)

Periodically - Anna Stolzenberger, Katharina Weißig

Katharina aus Magdeburg stellt ihr Projekt "Periodically" vor. Es sollen kostenfreie Periodenprodukte auf den Damentoiletten unserer Uni angeboten werden. Es geht dabei um Binden und Tampons, aber auch Informationsmaterial in hygienischen Spendern. Die Kosten sollen

langfristig von studentischen Gremien, der Gleichstellungskommission und der Hochschulleitung getragen werden. Kostenfreie Periodenprodukte sollen die Chancengleichheit erhöhen, da menstruierende Studierende vor allem durch weniger Sorgen und die bessere Ausübung von Alltagsaktivitäten profitieren. Aufgrund des nicht vorhandenen Marktes für preiswerte hygienische Spender wurde ein eigener nicht-elektrischer Edelstahl-Spender entwickelt.

Lukas fragt nach, ob die vorgestellten 1.900,00€ für 36 Toiletten die monatlichen Kosten sind. Er fragt zusätzlich Anna, die das Projekt in Leipzig umsetzen will, wie sie sich diese Umsetzung vorstellt.

Katharina erklärt, dass die 1.900,00€ pro Jahr gerechnet sind. Sie erklärt auch, dass die Spender in Magdeburg durch den FSR bezahlt wurden, und die Kosten fürs Auffüllen anschließend über das Unibudget laufen.

Anna würde das gern an unserer Uni auch so machen. Sie fragt nach, ob es eine Möglichkeit gibt andere Gremien mit einzubeziehen, um die Kosten für unsere Uni zu verteilen.

Lukas kann sich gut vorstellen, dass der StuRa das Projekt fördern würde. Die erste Füllung sollte über den StuRa auch gut möglich sein. Er fragt, ob die Spender nur auf die Fakultätsgebäude verteilt oder auch im UKL angebracht werden sollen. Er denkt, wir könnten auch mal mit unserer Gleichstellungsbeauftragten über das Thema sprechen.

Anna fragt nach motivierten Menschen, die sie bei der Umsetzung des Projektes unterstützen möchten.

Joschi fragt, ob in Magdeburg nur die Toiletten der medizinischen Fakultät oder der gesamten Uni ausgestattet wurden und wie das hier in Leipzig geplant wäre.

Katharina antwortet, dass die Spender bisher nur in Gebäuden mit Vorlesungssälen, Praktikumsräumen und der Lernklinik/Skills-Lab aufgestellt worden sind. Die Klinik wurde nicht mit einbezogen. Der Einbezug der restlichen Gebäude der Uni Magdeburg ist gerade am Laufen.

Ronja bietet ihre Unterstützung an und schlägt vor, dass wir das Projekt über die Medilist und/oder Instagram noch einmal verbreiten können, um mehr motivierte Helfer zu finden.

Anna möchte gern weiterhin unsere Ansprechpartnerin für das Projekt in Leipzig bleiben.

Lukas schlägt noch vor, dass wir auch andere FSR unserer Uni fragen könnten, ob sie das Projekt finanziell mit ihren Mitteln unterstützen wollen.

Joschi schlägt noch vor fem*med nach Unterstützung zu fragen. Auch Katharina will uns weiter bei Fragen unterstützen.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit (20:05 Uhr)

Wir sind mit 9 von 13 gewählten Mitgliedern beschlussfähig.

2. Protokollabstimmung (20:05 Uhr)

Wir stimmen über das Protokoll vom 19.04.2021 ab:

► MH/0/2 → angenommen

3. Sprechstunde (20:08 Uhr)

Es gibt nichts zu berichten.

4. Finanzen (20:09 Uhr)

Im Nachgang zur letzten Sitzung wurde noch ein Gespräch mit Franzi von den krit*meds geführt. Sie haben über das Vorgehen bei weiteren Finanzanträgen gesprochen und eine Neufassung des Antragsformulars wird in Erwägung gezogen.

Unsere Finanzer*innen wollen zusammen mit der Gruppe den Finanzantrag noch einmal einbringen.

Franzi hat auch vorgeschlagen, dass man einen Finanzantrag über 100,00€ stellen und den Rest über Spenden finanzieren könnte.

Joschua fragt, wie das neue Formular gestaltet werden soll. Es steht eine Angabe zu alternativen Angeboten im Raum.

Kristin erklärt, dass sie gern eine offene Frage einbauen würde, als Art Versicherung, dass sich weiter informiert wurde. Eine konkrete Umsetzung gibt es noch nicht. Sie fragt nach Input.

Ronja fragt, welchen Outcome das Gespräch hatte, dass sich die Meinungen nach der letzten Abstimmung geändert haben.

Kristin meint, dass auch angesprochen wurde, was an den vorherigen Anträgen nicht in Ordnung war. Sie haben auch nochmal beredet, wie die jetzige Referentin ausgewählt wurde. In Zukunft sollen weitere Alternativen in Betracht gezogen werden. Auch soll zukünftig mit den Finanzer*innen gesprochen werden bevor Finanzanträge offiziell eingereicht werden.

Bella betritt die Sitzung um 20:14.

Wir stimmen den Finanzantrag der krit*meds i.H.v. 150,00€ für das Honorar für den Workshop zur Selbstverständnisfindung ab:

► 6/1/3 → angenommen

5. Kommissionen (20:16 Uhr)

Wahlen - FSR und FakRat

Lukas berichtet, dass die Mails für die neuen FSR-Wahlen verschickt wurden und wir das demnächst besprechen sollten.

Bella ergänzt, dass wir derzeit erstmal die FakRat-Wahlen bewerben müssen, danach direkt die FSR-Wahlen zu bewerben sieht sie kritisch, da dies dann die 3. Wahl in kurzer Zeit wird und die

Wahlbeteiligung jetzt schon sehr niedrig war. Evtl. sind die Menschen durch die häufigen Wahlen verwirrt.

Katha schlägt vor, dass wir die Situation in einem Video über Social Media erklären könnten, um damit die Wahlbeteiligung zu steigern.

Lukas findet die Idee gut, meint aber, dass es niemand machen sollte, der beim FakRat zur Wahl steht. Er würde den Text schreiben. Moritz erklärt sich bereit es auf Social-Media vorzutragen - er wird das Gesicht unserer Wahlkampagne.

NFF - Nationales Fachschaftenforum

Bella berichtet von der letzten Tagung. Es ging um den NKLM (Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin) und die Approbationsordnung. Unis sollen nun in der Pandemie wie Schulen behandelt und ab Inzidenz 165 geschlossen werden. Zusätzlich ging es um Impfungen. Außerdem war die Projektkoordination der bvmd da, die ihre Projektgruppen stärken wollen. Sie suchen dringend Projektleitungen. Außerdem wurde "Periodically" vorgestellt.

Katha ergänzt, dass es eine NKLM-Tour geben wird. Der NKLM ist ein Lernzielkatalog, welcher an unserer Fakultät etabliert werden soll. Daher sollten wir uns damit auskennen, um ihn voranzutreiben. Die Termine für die Tour sind Dienstag und Donnerstag jeweils 19:30 Uhr.

6. bvmd (20:38 Uhr)

In zwei Wochen ist MV. Die Anmeldung war bis gestern möglich.

7. Stand der Lehre - Präsenz, live und asynchron (20:44 Uhr)

Lukas erklärt, dass er bereits eine Tabelle geteilt hat, in der wir nachschauen sollen, ob alle Lehrveranstaltungen unseres jeweiligen Semesters enthalten sind. Damit will er schauen, wie der Stand der Lehre derzeit ist und in welchem Verhältnis Präsenz- und online-Lehre stehen. Zusätzlich soll der Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden und die Bereitstellung von Materialien evaluiert werden. Er sucht motivierte Menschen jedes Semesters, die diese Tabelle für ihr Semester füllen können, damit wir einen breiten Überblick haben, wie der Stand der Lehre ist. Er selbst wird das Ausfüllen für das 6. Semester übernehmen. Auch die Hebammen sollen gern ihre Veranstaltungen ergänzen.

Juliane fragt nach, welche Tabelle das ist und erklärt sich bereit die Eintragung für die Hebammen zu übernehmen. Sie soll ihre Kurse und Vorlesungen unten in der Tabelle ergänzen und beschreiben, ob die Veranstaltung online oder in Präsenz ist, wie die Interaktion mit den Lehrenden ist und wie die Materialien bereitgestellt werden.

Toni fragt, ob wir nicht direkt für jedes Semester jemanden festlegen sollen zum Übernehmen der Eintragungen.

2. Semester: Tatjana

4. Semester: Bella

6. Semester: Lukas

8. Semester: Ada

10. Semester: Katha (OP), Amani

8. Medisspendenblut (20:39 Uhr)

Bella berichtet, dass Medisspendenblut am 10.05. gestartet werden soll, was sehr zeitnah ist. Medisspendenblut ist ein Blutspende-Wettbewerb unter den Studierenden deutscher Medizin-Fakultäten und findet dieses Jahr das zweite Mal statt. Wir wollen wieder mitmachen. Letztes Jahr haben wir gewonnen. Wir müssen die Transfusionsmedizin informieren. Bella schlägt vor, dass wir evtl. auch einen Unter-Wettbewerb unter den Leipziger Fakultäten machen können, um wieder möglichst viele Spender zu gewinnen.

Lukas möchte wieder bei der Organisation helfen und würde auch gern wissen, warum der Zeitraum des Wettbewerbs wieder so kurzfristig bekanntgegeben wird. Ungünstig ist dies vor allem für die Studis, die gerade erst Blutspenden waren und bei denen der Sperr-Zeitraum jetzt genau in die Zeit von Medisspendenblut fällt.

Joschi wirft ein, dass auch Plasma-Spenden zählen, weshalb wir dies auch bewerben können.

9. Projektgruppenantrag Medizinerball (20:53 Uhr)

Toni berichtet, dass die Handhabung hier ähnlich wie mit "Lebende Anatomie" sein wird. Den PG-Antrag hat sie zuvor herumgeschickt.

Katha fragt, ob es eine Rückmeldung auf unseren abgelehnten PG-Antrag der Lebenden Anatomie gab. Toni hat unsere Ablehnung noch nicht kommuniziert. Katha erklärt das Engagement des Mediballs.

Philipp merkt an, dass die Frage ist, wie die Geldbewegung und die Abrechnung beim Medizinerball ist und dass wir nochmal nach einer strukturierten Abrechnung fragen sollten.

Lukas berichtet von einem Treffen mit Hannes V. Bisher soll eigentlich nur ein richtiger Ball stattgefunden haben können, welcher wohl Minus gemacht hat. Er war auch dort, hat aber die gleichen Bedenken wie Katha.

Ronja ergänzt, dass der Mediball auch Finanzanträgen stellen könnte, falls sie keine Projektgruppe werden. Als Projektgruppe sollten sie uns die Finanzen des letzten Jahres offenlegen, welche durch Corona und den damit verbundenen Ausfall der Bälle allerdings gering sein werden.

Philipp meint, dass man dem Mediball nicht vorschreiben kann, wie sie ihre Veranstaltung gestalten, vor allem weil das Konzept doch einigen Studierenden gefällt. Eventuell kann man ihnen ans Herz legen, dass man sie gern unterstützt, sobald sie eine klare Struktur haben, die nicht über ein Privatkonto läuft.

Richi fragt nach, ob Philipp damit auch finanzielle Unterstützung meint.

Malte ergänzt, dass der Projektgruppe-Antrag hauptsächlich zur Vereinfachung unserer Organisation und Struktur ist, auch gegenüber dem StuRa. Auf Finanzanträge und Sonstiges hat die Annahme oder Ablehnung des Antrages keinen Einfluss, das ist auch weiter möglich.

Richi greift nochmal auf die Diskussion um die Annahme des PG-Antrags der fem*meds zurück und dass wir hier ähnlich kritisch argumentieren sollten.

Katha spricht an, dass wir erstmal die Abstimmung abwarten sollen, merkt aber auch an, dass ein einheitliches Vorgehen bei den verschiedenen PG wichtig ist. Es ist aber auch schwierig einen Weg zu finden, der allen gerecht wird.

Wir stimmen darüber ab, ob der Mediball eine eigenständige PG wird:

► **Abstimmung: 0/MH/2 → abgelehnt**

10. Unbeantwortete Mails (21:07 Uhr)

Wir besprechen unbeantwortete Mails.

11. Sonstiges (21:22 Uhr)

Bella spricht die EKM im 4. Semester an. Die Durchführung dieser ist sehr heterogen, 2 Fächer finden in Präsenz statt, viele als Podcast im Studierendenportal und eine unbekannte Anzahl bietet Videokonferenzen an. Zum Teil werden die Einladungsmails für die Kurse in Videokonferenz-Form wohl nur wenige Minuten vor den EKM-Terminen versendet, ohne, dass die Studierenden zuvor darüber informiert worden, dass eine Videokonferenz stattfinden soll. Nun ist die Frage wie mit solchen kurzfristigen Veranstaltungen umgegangen werden soll, bei denen viele Studierende aufgrund der fehlenden Ankündigung zu spät oder gar nicht erscheinen.

Katha merkt an, dass bestimmte Fristen in der MÄS geregelt sein müssten. Frau Ilgenstein könnte im Lehrbeauftragtentreffen nochmal ansprechen, dass die Lehrenden 1 Woche, spätestens aber 1 Tag vor dem jeweiligen Kurs über Veranstaltungen informieren sollen.

Bella möchte eine Umfrage in ihrem Semester starten, wie die Durchführung der EKM derzeit läuft und fragt, ob sie dann nicht besser alle Lehrbeauftragten anschreiben soll, bei denen es schlecht läuft. Katha meint wir sollten erstmal das Ergebnis abwarten und erst bei 3 verschiedenen EKM das Problem ins Lehrbeauftragtentreffen schicken. Bei weniger sollte eine Mail an den jeweiligen Lehrbeauftragten ausreichen.

Lukas spricht das Treffen wegen des Mentoring-Programms am 05.05. um 10:00 bis 11:00 Uhr an, mindestens einer von uns sollte anwesend sein. Katha möchte eine Instagram-Story oder Facebook-Beitrag machen, damit sich Studis melden, die beim Mentoring-Programm teilgenommen haben und ihre Erfahrungen teilen möchten. Philipp fügt an, dass sich das Mentoring bei unserem Sommerfest und Weihnachtsmarkt mit präsentieren könnte. Er schlägt vor, dass im Treffen thematisiert wird, dass vor allem Austausch und Kennenlernen ermöglicht werden sollten.

Lukas spricht nochmal die Antwort-Mail von Herrn Pätzold vom LPA zum Famulatur-Splitting an. Die Informationen sollen falsch sein und sogar ein zweimaliges Splitting sollte möglich sein.

Die Sitzung schließt um 21:32 Uhr.